

Windpark „Stillfüssel“: Die Leitung des sysTelios-Gesundheitszentrums in Siedelsbrunn erläutert ihre Klage gegen die Genehmigung / Dennoch wird weiterhin eine einvernehmliche Lösung gesucht

„Müssen unsere Interessen schützen“

SIEDELSBRUNN. „Wir sind nicht auf Streit aus, das ist nicht das Konzept von Systelios. Deshalb haben wir auch mehrmals versucht, eine einvernehmliche Lösung zu finden, doch leider kam von der Entega keine Reaktion. In letzter Konsequenz müssen wir nun aber unser Eigeninteresse schützen“, sagen Mechthild Reinhard, geschäftsführende Gesellschafterin des Systelios-Gesundheitszentrums in Siedelsbrunn, und der anwaltliche Berater Michael Oelmüller. In einem Gespräch mit unserer Redaktion erklären sie, warum sie Klage gegen die Genehmigung des geplanten Windparks „Stillfüssel“ erhoben haben.

Reinhard macht deutlich, dass sie der Gemeinde Wald-Michelbach mit Bürgermeister Joachim Kunkel an der Spitze sehr dankbar ist für die gute und enge Zusammenarbeit bei der Standortauswahl und dem Aufbau der Klinik. Diesen engen Dialog hätte sie sich jedoch auch im Hinblick auf den Windpark gewünscht. „Wir haben vom konkreten Ausmaß dieses Vorhabens erst erfahren, als ein Vertreter der Betreiberfirma Entega bei uns angefragt hat, ob sie die an der Klinik vorbeiführende Straße als Zuwegung nutzen können“, führt sie aus.

„Uns ist klar, dass die Energie-wende Konsequenzen hat – und dass das auch uns hier vor Ort betrifft. Auch deshalb betreiben wir keine Fundamentalopposition“, erklärt Oelmüller. Die Klinikleitung stelle den geplanten Windpark deshalb auch nicht in Frage, sondern „wir haben gebeten, den nächsten Standort, der 1300 Meter vom Gesundheitszentrum entfernt ist, aus der Planung herauszunehmen oder zu verschieben. Ich denke, dass wir der Entega akzeptable Kompromisse vorgelegt haben, um einen Inte-

Die sysTelios-Klinik

■ Das sysTelios-Gesundheitszentrum wurde **im Jahre 2007** mit Standort in Siedelsbrunn gegründet.

■ Heute verfügt die Klinik über **72 Klientenzimmer** sowie 22 Gruppen- und Einzelgesprächsräume. Die Auslastung beträgt 400 bis 500 Klienten jährlich.

■ Rund **150 Mitarbeiter** sind in dem privaten Unternehmen beschäftigt.

■ Mit einem Betrag von rund 250 000 Euro jährlich ist die Klinik einer der **größten Gewerbesteuerzahler** in der Gemeinde Wald-Michelbach.

■ Da die Klienten des Gesundheitszentrums auch die **gewerblichen Angebote in der Umgebung** nutzen, ergibt sich für die Region ein weiterer Wertschöpfungsaspekt.

ressenausgleich erreichen zu können, doch unsere Versuche blieben ohne jegliche Reaktion, es gab keinerlei Gegenangebote. Stattdessen bestand die Entega im Genehmigungsverfahren darauf, dass auch dieses Windrad an der vorgesehenen Position gebaut wird“.

Biophilia-Effekt

Um ihre Position zu erläutern, stellen Reinhard und Oelmüller das Therapiekonzept der Systelios-Klinik dar. Dieses basiert neben seinen psychotherapeutischen Konzepten auch auf dem den sogenannten Biophilia-Effekt, unter dem die wissenschaftlich nachgewiesene Heilwirkung der Natur und insbesondere des Waldes auf das menschliche Immunsystem zu verstehen ist. „Ein Aufenthalt im Wald als Raum vielfältiger Flora und Fauna wird von vie-



Am Waldrand von Siedelsbrunn hat sich das Systelios-Gesundheitszentrum angesiedelt. Die Klinikleitung befürchtet nun negative Auswirkungen auf ihre Auslastung durch eines der fünf im Gebiet „Stillfüssel“ geplanten Windräder und hat gegen die Genehmigung Klage erhoben.

BILD: FRITZ KOPETZKY

len Menschen intuitiv als wohl-tuend empfunden, was auf den physiologischen Wirkungen von Pflanzen auf den menschlichen Organismus beruht“, macht Reinhard deutlich.

Diese Wirkmechanismen hat sich die sysTelios-Klinik bewusst als zusätzlich sehr hilfreichen Faktor ihres Konzepts gewählt und die verschiedenen Therapien basieren auf Behandlungen, die in und mit dem angrenzenden Wald durchgeführt werden. Sie sind wesentlicher Bestandteil des Therapiespektrums, mit denen vor allem Patienten mit Stress, psychischen Belastungen sowie chronische Schmerzpatienten behandelt werden. „Deshalb haben wir den Klinikstandort in Siedelsbrunn im Jahre 2006 gerade aufgrund seiner besonderen Lage am Rand eines ausgedehnten Waldgebiets ausgesucht und den Wald selbst zum maßgeblichen Teil des Geschäftskonzepts gemacht“, fügt

Oelmüller an. Wenn nun der Windpark mit dem nahen Standort zur sysTelios-Klinik realisiert wird, haben die Verantwortlichen „echte Sorge, dass uns ein wichtiges Klientel wegbricht, und das nicht so knapp. Denn bei unseren Klienten handelt es sich um hoch sensitive Menschen, die gerade wegen der ruhigen, naturbelassenen Lage zu uns kommen“, berichtet Reinhard schon von ersten Absagen aufgrund des Wirbels ums Stillfüssel.

Oelmüller verdeutlicht in diesem Zusammenhang, dass es sich bei der Klinik um ein rein privates Unternehmen handele, das keinerlei staatliche Zuschüsse beim Aufbau erhalten habe: „Wir sind deshalb auf eine hohe Belegquote angewiesen, um wirtschaftlich überleben zu können. Eine Eindämmung der Auswirkungen des Windparks auf einen Schallgrenzwert ist reine Kosmetik, löst die relevanten Problemstellungen aber nicht auf.“

Angesichts der hohen Frequenzierung habe sich die Klinikleitung inzwischen auch mit dem Gedanken an eine neuerliche Erweiterung getragen, die auch eine große Zahl neuer Arbeitsplätze gebracht hätte. „Da geht es dann um eine Investition in zweistelliger Millionenhöhe“, führt Oelmüller aus. Angesichts des geplanten Windparks habe man diese Überlegungen inzwischen aber wieder zurückgestellt.

„Schützenswerte Einrichtung“

Einen Ansatzpunkt für die Klage hat der anwaltliche Berater in den Handlungsempfehlungen der zuständigen hessischen Ministerien ausgemacht. Darin wird empfohlen, bei besonders schützenswerten Einrichtungen wie Kurhäusern oder Kliniken auch einen größeren Abstand als die generelle Marke von 1000 Metern zu Wohngebieten festzulegen. „Dies ist in der Genehmigung nicht geprüft beziehungsweise

nicht berücksichtigt worden“, sagt Oelmüller, der darin einen Verstoß gegen das gesetzlich verankerte baurechtliche Rücksichtnahmegebot sieht.

Außerdem habe auch die Firma Entega in den Gesprächen mit sysTelios eindeutig zugesagt, die Schwerlasttransporte auch bei Rodungs- und anderen Arbeiten auf keinen Fall direkt an der Klinik vorbei zu führen. Nun aber habe sie genau das entgegen der klaren Zusage dennoch getan und damit auch jetzt schon zu massiven Störungen des Klinikbetriebs beigetragen.

„Wir werden auch weiterhin von unserer kooperierenden Grundhaltung nicht abweichen und Gesprächsbereitschaft zeigen, aber letztlich müssen wir zur Sicherung des Unternehmens und damit unserer Mitarbeiter und unserer Klienten die Interessen der Klinik wahren“, hoffen er und Reinhard auf einen Erfolg vor Gericht. **jün**

Gemeindevertretung: Mitteilungen des Bürgermeisters / Im Gewerbegebiet soll es im März losgehen

Entwarnung bei Solardraisine

ABTSTEINACH. Die Gemeindevertretung von Abtsteinach ist auf Schmucksektors. Heftige Diskussionen und teils auch hektische Auseinandersetzungen gab es keine bei der vergangenen Sitzung. Ob sich die Mandatsträger die Worte des Gemeindevertreter-Vorsitzenden Frank Wetzel zu Herzen genommen hatten, der in der ersten Zusammenkunft des neuen Jahres „auf eine weiterhin faire und konstruktive Zusammenarbeit“ hoffte?

Wetzel dankte daneben auch den beiden Kandidaten für ein „faires Miteinander“ im Bürgermeister-Wahlkampf. Der noch amtierende Rathauschef Rolf Reinhard berichtete aus dem Gemeindevorstand, dass ein Servicevertrag über den Leitnehmer der Trinkwasserversorgung abgeschlossen worden sei.

Man habe über Bauanfragen in der Danziger und Walzkopfstraße beraten und Niederschlagungen

vorgenommen. Auch sei die zerstörte Marienfigur am Denkmal vor der Kirche Thema gewesen. Da es an Geld für eine Neuanschaffung fehle, werde auch die zweite Figur abgebaut und damit „der ursprüngliche Zustand vor dem Kriegerdenkmal wieder hergestellt“. Wenn das Gremium eine andere Lösung bevorzuge, müsse es darüber beschließen.

Wie Reinhard weiter erläuterte, wurden die Ausbauarbeiten im Gewerbegebiet wieder aufgenommen. Bis spätestens Ende März sollten sie beendet sein, „sodass die Firmen loslegen können“. Alle Grundstücke seien jetzt vermarktet und von Abtsteinacher Betrieben in Anspruch genommen worden. Das zeigte laut dem Bürgermeister, welcher Bedarf aus dem Ort selbst herrschte.

Beim Betreuten Wohnen sei man in Absprache mit dem Kreis in die Bauleitplanung eingetreten. Es werde umgehend ein Vorentwurf erar-

beitet, damit es eine vorgezogene Bürgerbeteiligung im März geben kann, so der Bürgermeister. Im April oder Mai wolle man den Entwurf fertigstellen und mit diesem dann in die Offenlage gehen. Reinhard hofft, dass im Juni oder Juli, also noch vor der Sommerpause, der Satzungsbeschluss fallen kann.

Wenn dann alles glatt laufe, könne im Spätsommer/Herbst mit dem Bau begonnen werden. Wenn die Baugenehmigung vorliege, wolle die FWD als Bauträger mit dem Verkauf der Wohnungen beginnen. „Wir sind sehr gut im Zeitplan“, sagte Reinhard.

In puncto Solardraisine-Nachbesserungsarbeiten „kann Entwarnung gegeben werden“, meinte der Rathauschef. Die Überprüfungen seien im Wesentlichen abgeschlossen, Brücken und Tunnel seien im November und Dezember in Augenschein genommen worden. Es habe „durchweg positive Testresultate“ gegeben, betonte er. An den Viadukten sei das Gestein „hervorragend in Schuss“.

Es gelte noch die Fugen nachzubessern. Die Tunnel seien statisch „in sicherem Zustand“, hob er hervor. Loses Gestein müsse noch entfernt werden. Alles in allem aber laut Reinhard ein „überschaubarer Kostenrahmen“.

Es laufe der Freischnitt der Strecke und werde „mit Hochdruck“ daran gearbeitet, dass am 1. April der Saisonstart erfolgen kann, teilt er. 3000 Tickets wurden bereits verkauft. Das Regierungspräsidium habe seine Zustimmung und Genehmigung signalisiert, wenn alle Aufgaben erledigt seien. **tom**



Hervorragend in Schuss – so das Urteil über das Gestein bei den Viadukten entlang der Draisinenbahn-Strecke.

BILD: FRITZ KOPETZKY

Gesangverein Waldeslust: Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 8. März

Der Vorstand wird neu gewählt

SCHARBACH. Am Mittwoch, 8. März, findet ab 19 Uhr die Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Waldeslust Scharbach statt. Versammlungsort ist das Vereinshaus in Scharbach.

Eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins, die sich rückblickend über das Vereinsgeschehen im Jahr 2016 informieren wollen, aber auch einen Einblick in das laufende Jahr erhalten möchten.

Neben den Berichten der Chorleiter und der Vorsitzenden, geht es auch um Termine, die finanzielle Situation der Chorgemeinschaft und die Neuwahl des Vorstands, teilt der Verein mit.

ANZEIGE

WIR VERANSTALTEN

DONNERSTAG, 2. MÄRZ 2017, UM 19.30 UHR, IN DER SCHULTURNHALLE IN UNTER-ABTSTEINACH

ABTSTEINACH WÄHLT

Die Odenwälder Zeitung lädt Sie ein zur Podiumsdiskussion mit den Bürgermeisterkandidaten:



Angelika Beckenbach



Kevin Flödl

Geschäftsstellen der DiesbachMedien:
Weinheim · Friedrichstraße 24 · Tel. 0 62 01 - 8 13 45
Fürth · Erbacher Straße 4 · Tel. 0 62 53 - 43 63

WEINHEIMER
NACHRICHTEN
ODENWÄLDER
ZEITUNG